

# Gartenbau- und Ökoteam Ökologischer Obstbau

## Wetter

Diese Woche regnerisches Wetter mit Temperaturen zwischen 4 und 12 °C tagsüber, nachts bleiben die Temperaturen unter 6 °C. Örtlich können Bodenfröste auftreten.

**Ab Wochenmitte bringt ein kräftiges Tief vom Atlantik Sturmböen bis 100 km/h nach NRW. Dabei kommt es zu regional unterschiedlich starken Windböen und Regenfällen. Bitte die lokalen Sturmwarnungen beachten!**

Nächste Woche ist vorerst weiterhin nasskaltes Wetter zu erwarten.

## Situation



Einfachabdeckung bei Erdbeeren



Frostschaden an der Heidelbeersorte 'Top Shelf'

(Fotos: K. Schulze-Welberg)

## Pflanzenschutz

### Zulassungssituation für Neudosan Neu (Erinnerung)

Nach dem Zulassungsende in 2020 endet in 2021 auch die Aufbrauchfrist für das „alte“ Neudosan. Seit der Neuzulassung im Dezember 2019 waren übergangsweise zwei Produkte im Umlauf. Bußgeldbewehrte Anwendungsbestimmungen und Gefahrensymbole wurden umfangreich aktualisiert, bei den Indikationen gibt es nur geringfügige Änderungen.

„altes“ Neudosan Neu (024207-60)	„neues“ Neudosan Neu (034207-60)
Zulassung bis 31.01.2020 Abverkauf 31.07.2020 Aufbrauchfrist 31.07.2021	Zulassung bis 31.08.2021 Abverkauf 28.02.2022 Aufbrauchfrist 28.02.2023
Indikationen: saugende Insekten in Kern-, Stein- und Beerenobst	Indikationen: Blattläuse in Kern-, Stein- und Beerenobst + Blattsauger im Kernobst
Indikationen: Spinnmilben im Kernobst	Indikation: Spinnmilben im Kernobst
Indikation: Blattläuse Erdbeere Freiland (bis 40 l/ha)	<i>Nicht neu zugelassen wurde die Anwendung mit 40 l/ha in Erdbeeren im Freiland. Neudosan Neu mit der Zulassungsnummer 034207-60 darf jetzt im gesamten Beerenobst einschließlich Erdbeeren nur noch mit einer Aufwandmenge von max. 20 l/ha eingesetzt werden.</i>

## Umfrage - Schlepperkabinen und Pflanzenschutzmittel: Bisher zu wenige Teilnehmer\*inne aus NRW!

Im Rahmen eines Forschungsprojekts soll ermittelt werden, welchen Schutz eine Fahrzeugkabine beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln bietet.

Teil dieses Projektes ist diese Umfrage: <https://www.svlfg.de/umfrage-pflanzenschutz>

Die Umfrage hilft den Projektpartnern Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), Julius Kühn-Institut (JKI) und Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), die Wirkung von Fahrzeugkabinen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln anhand der Aussagen von Praktikern einzuordnen.

Link direkt zur Umfrage:

[https://befragungen.svlfg.de/evasys/public/online/index/index?online\\_php=&p=traktor&t=13&ONLINEID=666822538978599811623351227561386609367125](https://befragungen.svlfg.de/evasys/public/online/index/index?online_php=&p=traktor&t=13&ONLINEID=666822538978599811623351227561386609367125)

Pflanzenschutzdienst

## Der Direktor der Landwirtschaftskammer NRW als Landesbeauftragter informiert

### Befristete Zulassung

Vom BVL wurde folgende befristete Zulassung nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 ausgesprochen:

Befristete Zulassungen im Baumobst: **Spruzit Neu** gegen **Blütenstecher an Kernobst**.

Präparat (Wirkstoff)	Zweckbestimmung	Bußgeldbewehrte Anwendungsbestimmungen	Wz	Zulassung bis	Anwendungshinweise Aufwandmenge je ha und 1 m Kronenhöhe
<b>Spruzit Neu</b> (4,59 g/l Pyrethrine + 825,3 g/l Rapsöl)	<b>Art. 53:</b> gegen Apfelblütenstecher an Kernobst	NT102: (20m mit 75%), NW468, NW607-1: (75% 30m, 90% 10m), (ohne Kodierung): Bei Ausbringung mit Rückenspritze: Pflanzenschutzhandschuhe, Schutzanzug mit Kopfbedeckung und Gummistiefel tragen	F	Zulassung nach Art. 53 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 i.V.m. § 29 PflSchG ab 02. März 2021 bis 29.Juni 2021, für 120 Tage	2,3 l (bei mehr als 2 Baumhöhe max. 4,6 l/ha je Behandlung), vor der Blüte, B4, GHS09, IP, max. 2 Anwendungen in der Kultur und Jahr, mind. 3 Tage Abstand, SF245-02, NN410, SB111, u. a. beachten, Behandlung nur bei warmem Wetter, der Käfer muss direkt getroffen werden.

Pflanzenschutzdienst

## Kulturtechnik Erdbeeren

### Grunddüngung

In den nächsten Wochen kann auf den ersten Beständen eine Grunddüngung ausgebracht werden. Bei Erdbeeren ist im Vorfeld eine Düngebedarfsermittlung (DBE) zu machen und die Maßnahme ist innerhalb von zwei Tagen zu dokumentieren. Da Erdbeeren rechnerisch einen geringen P-Bedarf haben, ist dies bei der Auswahl des Düngers zu berücksichtigen. Hier sollten P-reduzierte Dünger eingesetzt werden.

## Kulturtechnik Erdbeeren im Tunnel

### Botrytis-Infektionen

Bei dauerhaftem Abdecken mit Vlies oder Folie im Tunnel oder bei zu geringem Lüften kann es insbesondere bei 'Clery' zu Botrytis-Infektionen der Blattstiele und Vorblüher kommen. Damit werden die Pflanzenentwicklung und das Ertragspotential vermindert.

Die infizierten Blattstiele und Vorblüher sind durch Putzen zu entfernen!

### Wandertunnel: Bodenfeuchte

Für eine gute Kulturentwicklung ist die Steuerung der Bodenfeuchte unerlässlich. Hier ist zunächst die manuelle Kontrolle hilfreich. Bewährt haben sich außerdem Tensiometer. Die Bodenfeuchte sollte jetzt bei 180 bis 120 hPa liegen.

## Pflanzenschutz Erdbeeren Verfrühung

### Xanthomonas-Vorbeugung unter Doppelabdeckung

Aufgrund der feuchten Witterung unter der Doppelabdeckung kann vorbeugend gegen *Xanthomonas Cuprozin progress* (1,8 l/ha, max. 7 Anwendungen) bis zur Blüte eingesetzt werden.

## Pflanzenschutz Erdbeeren im Tunnel

### Blattläuse und Spinnmilben

Im Tunnel sind vereinzelt **Blattläuse** zu beobachten. Bestände unbedingt kontrollieren. Im geschützten Anbau ist der Einsatz von Nützlingen sinnvoll und effektiv.

**Spinnmilben** sind im Tunnel bisher nur sporadisch aufgetreten. Bei den derzeitigen Witterungsverhältnissen kann die Nebenwirkung von **Neudosan Neu\*\*\*** im Wandertunnel (§ 22.2-Genehmigung erforderlich, 1,8 l/1.000 m<sup>2</sup>, max. 5 Anwendungen ab Austrieb, WZ F) auf Blattläuse genutzt werden. Nach der Anwendung können umgehend Nützlinge ausgebracht werden.

### Botrytis-Vorbeugung im Wandertunnel

Die feuchte Witterung bringt gute Bedingungen für *Botrytis cinerea*. Sorten wie 'Clery' können mit **VitiSan**, 5 kg/ha (zusammen mit 0,2 % WETCIT anwenden) ab Blüte mit max. 6 Anwendungen, WZ 1 Tag, behandelt werden.

Auch für *Xanthomonas* sind die Bedingungen gut. In noch nicht blühenden Beständen kann **Cuprozin progress** ab dem 5. Laubblatt mit 1,8 kg/ha, WZ 14 Tage, max. 7 Anwendungen, eingesetzt werden.

## Pflanzenschutz Strauchbeeren

### Schwarze Johannisbeeren – Austriebsspritzungen gegen Gallmilben

Die großen, angeschwollenen Knospen, die mit der Gallmilbe infiziert sind, unterscheiden sich deutlich von nicht infizierten Knospen (s. Foto). Befallene Knospen herausbrechen und aus der Anlage entfernen.

Bei starkem Befall können Schwefelbehandlungen oder Rapsölbehandlungen durchgeführt werden. Öl nicht in direkter Sonne oder vor Frostereignissen ausbringen.

4 Behandlungen bis zur Blüte mit **3,5 kg/ha Kumulus WG**, max. 1 Anwendung vor und 3 nach dem Austrieb, oder **Micula** mit 12 l/ha bei einer Pflanzengröße von 50 cm, mit 18 l/ha bei einer Pflanzengröße von 50 bis 125 cm und mit 24 l/ha bei einer Pflanzengröße über 125 cm.



Typisches Schadbild: Rundknospen mit Gallmilben (Foto: LWK)

### Kugelige Napfschildlaus in Johannis- und Stachelbeeren, Napfschildläuse bei Heidelbeeren

In Beständen, in denen letztes Jahr Befall festgestellt worden war, müssen jetzt zu Vegetationsbeginn mit beginnendem Kospenaufbruch Austriebsspritzungen mit **Promanal Neu, Promanal HP bzw. Promanal Agro** (10 l/ha, 1 Anwendung) erfolgen. Das Präparat ist zugelassen gegen Spinnmilben-Wintereier an Beerenobst. Alternativ wäre auch der Einsatz von **Micula** (12-24 l/ha) möglich. Anwendung bei bedecktem Wetter mit hohen Wasseraufwandmengen. Ausbringung nicht vor Frostereignissen.



Napfschildläuse (Foto: M. Esfandiari)



## Johannisbeeren, Stachelbeeren – Rindenkrankheiten, Mehltau

Mehltaubefallene Triebspitzen in Stachelbeeranlagen (s. Foto) unbedingt entfernen, sonst ist das Befallspotential für weitere Infektionen zu groß.

Vorbeugend kann zum Austrieb ein Netzschwefelpräparat wie **Stulln** mit 4 kg/ha, max. 6 Anwendungen, WZ 7 Tage, eingesetzt werden.



Stachelbeermehltau (Foto: M. Esfandiari)

## Pflanzenschutz Kernobst

### Apfelblütenstecher

In den Anlagen konnten bei Klopfproben während der warmen Tagen bereits erste Apfelblütenstecher gefunden werden. Jedoch waren die Knospen zu diesem Zeitpunkt noch geschlossen, weswegen eine Behandlung bislang noch nicht zielführend war. Die kalte Witterung verzögert momentan die Aktivität der Knospenstecher, jedoch sollte zur nächsten warmen Witterung eine Befallskontrolle mittels Klopfproben durchgeführt werden. Bei entsprechendem Befall sollte anschließend eine Bekämpfung erfolgen.

Zu beachten ist, dass sich die Behandlung gegen die Käfer **vor der Eiablage** richten muss, nach der Eiablage terminierte Behandlungen haben keine ausreichende Wirkung mehr.

Ideal ist eine Behandlung an einem sonnigen Tag mit warmem windstillen Wetter um die 15 °C.

Für die Behandlung liegt die Notfallzulassung von **Spruzit Neu** zur Regulierung des Apfelblütenstechers im Kernobst vor. Anwendungshinweise siehe in der Tabelle oben.

### Blutlaus

In den letzten Jahren konnte in vielen Anlagen vermehrt ein steigender Blutlausbefall wahrgenommen werden. Auch aktuell sind in Befallsanlagen bereits erste aktive Blutläuse zu finden. Daher sollten jetzt Maßnahmen ergriffen werden, um die Populationsentwicklung möglichst gering zu halten. So wird das Räuber-/Beuteverhältnis enger gehalten.

In Versuchen hat sich sowohl das Anlegen von Leimringen als auch das Pinseln der Blutläuse als sehr effizient erwiesen, um den Befall zu reduzieren.

### Apfelschorf

Der Pflanzenschutzdienst hat mit den Beobachtungen beim Apfelschorf zum Sporenausstoß begonnen. Die ersten Auszählungen am 2. März und 8. März zeigten jedoch noch keine ausschleuderungsfähigen Sporen.

Eine Schorfinfektion ist bei Vorhandensein von ausschleuderungsfähigen Sporen ab dem Knospenaufbruch möglich. In frühen Anlagen ist jetzt Knospenaufbruch zu verzeichnen, der Pflanzenschutzdienst hat den Biofixtermin für die Schorfprognose im Rheinland und am Niederrhein auf den 8. März gelegt. In Westfalen ist dieser Termin erfahrungsgemäß 10 Tage später.

### Birnenschorf

Der Knospenaufbruch bei den Birnen ist schon weit fortgeschritten. Hier können neben Ascosporen-Infektionen auch, durch vorhandenen Triebschorf, Infektionen durch die freigesetzten Konidien stattfinden. In solchen Parzellen sollte eine Behandlung mit Kupfer durchgeführt werden.

Die Austriebsbehandlung sollte mit einer Aufwandmenge von 200-300 g Reinkupfer pro Hektar erfolgen.

Einsetzbar sind:

**Cuprozin progress** (Reinkupfer 250 g/l)      Mittelmenge 0,800 l (200 g Cu)

**Funguran progress** (Reinkupfer 350 g/l)      Mittelmenge 0,570 kg (200 g Cu)

### Birnenpockenmilbe

Die Birnenpockenmilbe tritt in den letzten Jahren wieder verstärkt auf. Befallsanlagen sollten ab Knospenaufbruch mit Netzschwefel behandelt werden. Um die Wirkung zu verbessern, sollte die Behandlung mehrmals wiederholt werden.

**Kumulus WG** 2 kg/ha und m Kh, max. 4 Anwendungen in der Indikation bzw. max. 14 Anwendungen in der Kultur/Jahr.

## Anbautechnik Kernobst

### Fallaubbau

In Anlagen, in denen noch größere Mengen an Falllaub vorhanden sind, sollten Maßnahmen ergriffen werden, um den Abbau zu beschleunigen. Es bietet sich an, das Falllaub zu häckseln, mit einem Laubsauger aus der Anlage zu entfernen und in den Baumstreifen liegendes Falllaub sollte bei der Bodenbearbeitung eingearbeitet werden. So kann der Befallsdruck deutlich reduziert werden.

## Pflanzenschutz Steinobst

### Valsa und Narren- oder Taschenkrankheit

Zum Austrieb der Bäume können pilzliche Blattfleckererreger mit **Cuprozin progress** oder **Funguran progress** bzw. Valsa mit **Cuprozin progress** bekämpft werden.

In Anlagen mit einem Vorjahresbefall der Narren- oder Taschenkrankheit bei Pflaumen und Zwetschen sollte vor der Blüte bis spätestens zum Weißknospenstadium eine Behandlung mit **Cuprozin progress**, max. 1,4 l/ha und m Kh (max. 3 Anwendungen im Steinobst) erfolgen.

**Funguran progress**: max. 1 kg/ha und m Kh, max. 3 Anwendungen im Steinobst.

Bei Zumischung von **Kumulus WG** 1,5 kg/ha und m Kh werden Gallmilben und Rostmilben miterfasst.

*Autoren: Andrea Sausmikat, BZ Münster-Wolbeck, und Martin Weltzel, VZ Köln-Auweiler sowie der Pflanzenschutzdienst NRW*

## Sonstiges

### Ich kenne da jemanden ...

Am **Mittwoch, 10.03.2021** laden wir alle Interessierten zu einem kostenfreien **Web-Seminar** ein. In der Zeit **von 18:00 bis 19:00 Uhr** öffnen die Landservice-Beraterinnen die Tür zum **Landservice-Marktplatz.de** und laden Sie ein, hinter die Kulissen zu schauen.

Der Landservice-Marktplatz ist eine **neue Online-Plattform für Direktvermarkter, Obst- und Gemüseproduzenten, Landwirte sowie Blumenproduzenten und Bauernhofgastronomen**, die ihre eigenproduzierten und/oder verarbeiteten Waren in regionalen Wirtschaftskreisläufen miteinander austauschen wollen.

Die Handhabung: „Ich suche – ich biete“ funktioniert spielend leicht. Lernen Sie den Landservice-Marktplatz als bequemes, zeitsparendes Online-Tool kennen. **Zum Mitmachen senden Sie bitte Ihre E-Mail** mit dem Stichwort: „Landservice-Marktplatz“ an Carina Steinhaus: [carina.steinhaus@lwk.nrw.de](mailto:carina.steinhaus@lwk.nrw.de). Sie erhalten umgehend den Zutrittscode zur kostenfreien Online-Veranstaltung.

*B. Jacquemin, Fachbereich 52 – Landservice, Regionalvermarktung / Münster*

## Termin

**Sa. 20.03.2021** **Online-Azubi-Tag 2021**  
**09:30 - 13:00 Uhr** Veranstalter: Netzwerk Junger Obstbauern  
Einladung und Anmeldung siehe Anhang

Gebrauchsanweisungen und Konzentrationsvorschriften der Hersteller genau beachten!

\*) Präparat hat zzt. keine Zulassung in der Indikation. Im Rahmen der Abverkaufs- und Aufbrauchfrist ist der Einsatz von Restmengen noch möglich.

\*\*) Das Präparat hat für dieses Anwendungsgebiet eine Zulassung nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 i. V. m. § 33 Pflanzenschutzgesetz. Die Anwendung erfolgt auf eigenes Risiko. Sofern keine eigenen Erfahrungen unter betriebsspezifischen Bedingungen vorliegen, sind Testspritzungen auf kleiner Fläche erforderlich.

\*\*\*) § 22.2 = Anwendung nur nach beantragter einzelbetrieblicher Genehmigung, Anwender übernimmt Haftung für Wirkung und Schäden.

Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanweisungen.

<b>Redaktion:</b>	Öko-Team & Team Obst Andrea Sausmikat Mobil: 0151 - 46 10 15 53 Fax: 02506 / 309-633 E-Mail: Andrea.Sausmikat@lwk.nrw.de	Fachbereich Gartenbau Gerda Stelten Telefon: 02162 / 3706-63 Fax: 02162 / 3706-9663 E-Mail: InfoGartenbau@lwk.nrw.de
-------------------	--	--